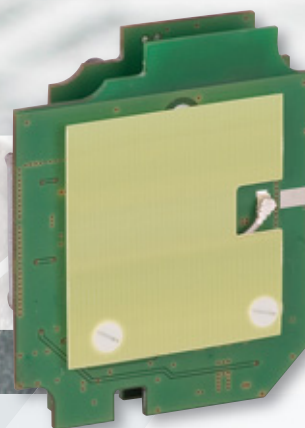


Mobilfunk-Detektionsmodul

HF 100



Mobilfunk verboten oder unerwünscht?
Mit den Commend HF 100 Modulen
haben Sie dieses Problem im Griff!



Detektionsmodul für alle Netze

Durch eine schnelle Identifikation und Lokalisation von Mobilfunk-Verbindungsversuchen können rechtzeitig passende Maßnahmen ergriffen werden. In Justizvollzugsanstalten kann beaufsichtigten Personen das Mobiltelefon entzogen oder in öffentlichen Bereichen Personen auf das Verbot hingewiesen werden.



Integriert in einem Zellterminal



Alarmierung akustisch und visuell

FUNKTIONEN UND VORTEILE

- **UMTS- und GSM-Mobilfunkdetektion von**
 - **Gesprächsverbindungen**
 - **Datenverbindungen**
 - **Kurznachrichten (SMS) Ein- und Ausgang**
- **Keine Detektion von zulässigen Kommunikationsmittel wie DECT, Funkgeräte, etc.**
- **Erkennt einen Verbindungsaufbau im Umkreis von bis zu 20 Meter (objektspezifisch)**
- **Akustische und visuelle Alarmierung**
- **Identifizierung und Lokalisation der Module über eindeutige Nummer oder Bezeichnung**
- **Einfache Plug-and-Play Installation**
- **Geeignet für den Einbau in die Commend Zellenterninals und in bestehende Paneele integrierbar**
- **Umfangreiche Parametrierung möglich (Empfindlichkeit, Netzwahl, Relais-einstellung, etc.)**



SECURITY AND COMMUNICATION

Probleme mit Mobilfunk

In sicherheitssensiblen Bereichen wie Justizvollzugsanstalten, Justizgebäuden aber auch in Krankenhäusern und Schulen stellt der Mobilfunk ein immer größeres Problem dar.

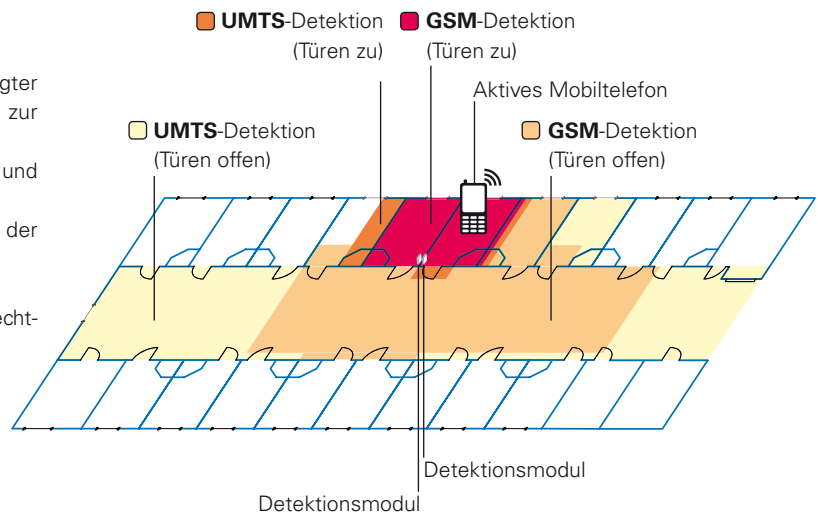
Wo und warum Mobilfunk verboten ist:

- Zur Verhinderung von unkontrolliertem Kontakt beaufsichtigter Personen in Justizvollzugsanstalten und Justizgebäuden zur Außenwelt.
- Die Funktion von technischen Geräten kann gestört werden und etwa in Krankenhäusern Leben gefährden.
- In öffentlichen Bereichen in denen Mobilfunk als Störung der Umwelt empfunden wird.

Mit den Commend Detektionsmodulen HF 100 kann Mobilfunk rechtzeitig erkannt und entsprechende Schritte eingeleitet werden.

Detektionsreichweite

Die Detektionsreichweite ist abhängig von den baulichen Gegebenheiten. Folgende Grafik zeigt die Detektion von Mobilfunk und unterschiedlichen Netzen in einem Zellentrakt einer Justizvollzugsanstalt.



Mobilfunk-Detektionsmodule HF 100

Die Module detektieren Mobilfunk-Gesprächs- und Datenverbindungen mit GSM- und UMTS-Netzen und sind anwenderfreundlich im „Plug-and-Play“ Verfahren zu installieren. Je nach baulicher Gegebenheit erkennen die Module einen Verbindungsaufbau im Umkreis von bis zu 20 Metern. Sobald jemand versucht eine Verbindung aufzubauen, wird

Alarm auf einer Sprechstelle oder einem Leitstand im Commend System ausgelöst. Mit Hilfe der Identifikationsnummer oder -bezeichnung des aktiven Moduls am Display, kann der Verbindungsaufbau lokalisiert werden. Zusätzlich ist eine visuelle Signalisierung z.B. als Lampe möglich.

HF 100-EB

Einbauplatine zum Detektieren von Mobilfunk-Verbindungen bestehend aus Antenne, HF- und Signalteil. Das Modul ist mit einem potenzialfreien Relaisausgang (Öffner) ausgestattet und vorbereitet für Datenübertragung über die RS 485 Schnittstelle. Geeignet für den Einbau in die Frontplatten der Zellenterminalserie EF031-xxR.

Einsatzbeispiele: Justizvollzugsanstalten, Arrest- und Anhaltungszellen bei Polizei und Gerichten, Krankenhäuser, öffentliche Gebäude, Schulen.

Spannungsversorgung 18 – 30 VDC, max. 1,5 W; detektierte Frequenzbereiche: GSM 880 MHz – 950 MHz und 1710 MHz – 1840 MHz; UMTS 1900 MHz – 2170 MHz.

Abmessungen: B 75 mm, H 60 mm, T 24 mm



Commend AG

Zürich · Mülistraße 4 · CH-8320 Fehraltorf / Zürich · Tel. +41-44-955 02 22 · Fax +41-44-955 02 23

Genève · 1A Rue de la Bergère · CH-1217 Meyrin / Genève · Tel. +41-22-782 03 08 · Fax +41-22-782 03 55

commend@commend.ch · www.commend.ch



SECURITY AND COMMUNICATION